

## Grohn ohne Tiedje zuerst gegen Werder

Klappt es für die Herren in Berlin?

VON OLAF SCHNELL

Bremen-Nord. Frisch gestärkt setzen die Prellballer in der Bundesliga Nord der Herren nach der Weihnachtspause ihre Saison fort. Im Zuge der 2G-Plus-Regel treffen sich die Mannschaften an diesem Sonnabend in Berlin beim TSV Marienfelde, um am dritten Spieltag (Beginn 13 Uhr) sich möglichst erfolgreich in Szene zu setzen. Die Nordbremer Farben werden in der Sporthalle am Baußnerweg vom TV Grohn und MTV Eiche Schönebeck vertreten.

Bisher hat es für den Aufsteiger TV Grohn sehr gut geklappt. Nach elf Spielen belegen die Mannschaften um Rainer Tiedje mit 13:9 Punkten einen tollen fünften Platz. Der Ortsnachbar MTV Eiche Schönebeck blieb bisher dagegen etwas hinter den Erwartungen zurück (8./9:13) – möchte sich nun aber im Tabellen-Mittelfeld etablieren.

Zum Auftakt treffen die Grohner, die noch gute Chancen auf die Teilnahme an den deutschen Meisterschaften haben, auf den Neuntplatzierten SV Werder Bremen. Es folgen die Partien gegen TuS „Gut Heil“ Aschen-Strang (4.), MTV Markoldendorf II (12.), Charlottenburger TSV (11.) und MTV Markoldendorf (2.). „Aufgrund der Weihnachtsferien fährt unsere Mannschaft untrainiert nach Berlin. Teams mit vereinseigenen Hallen haben da sicherlich einen gewissen Vorteil. Sollten wir in der Rückrunde aber die Ergebnisse des ersten Spieltags (6:4 Punkte, Anm. d. Red.) bestätigen können, wären wir sicherlich zufrieden. Ich selbst werde nicht mitfahren“, äußerte sich der TVG-Coach Rainer Tiedje.

Der MTV Eiche Schönebeck misst sich zuerst mit dem Tabellennachbarn TV Sottrum, anschließend können sich die Nordbremer gegen SG Bremen-Ost (3.), TSV Marienfelde (1.), MTV „Jahn“ Schladen (6.), TSV Marienfelde II (10.) und SV Werder Bremen (9) bewähren. „Wir müssen leider coronabedingt auf Fynn Kroffke verzichten. Er ist bei uns auf der linken Seite ein Leistungsträger“, äußerte sich die MTV-Trainerin Inge Mahler. Nico Miesner wird ihn wohl ersetzen.

Schönebeck hat in der Vorrunde gegen diese Gegner nur drei Punkte geholt, und so hofft Inge Mahler dieses Mal auf eine Leistungssteigerung. „Gegen den TV Sottrum, aber vor allem gegen den TSV Marienfelde II und auch gegen den SV Werder Bremen, muss gepunktet werden. So sollten für uns auf jeden Fall vier Zähler herauspringen“, meinte Inge Mahler.

### Bundesliga Nord Männer

1. TSV Marienfelde	11	0	0	403:292	22:0
2. MTV Markoldendorf	10	0	1	393:298	20:2
3. SG Bremen-Ost	8	1	2	395:347	17:5
4. TuS Aschen-Strang	8	0	3	369:306	16:6
5. TV Grohn	6	1	4	368:352	13:9
6. MTV Jahn Schladen	5	0	6	362:339	10:12
7. TV Sottrum	5	0	6	341:326	10:12
8. Werder Bremen	4	1	6	351:360	9:13
9. MTV Eiche Schönebeck	4	1	6	342:351	9:13
10. TSV Marienfelde II	1	1	9	309:386	3:19
11. Charlottenburger TSV	1	0	10	301:429	2:20
12. MTV Markoldendorf II	0	1	10	298:446	1:21

## Dart-Bundesliga: Spieltag verlegt

**Vege sack.** Der Spielbetrieb in der Dart-Bundesliga stockt wegen der Corona-Pandemie erneut. Der fünfte Spieltag der im September 2020 begonnenen Spielzeit, vom Deutschen Dart-Verband mittlerweile als Saison 2020/22 bezeichnet, der für diesen Sonnabend vorgesehen war, ist verschoben worden. Er soll nun am Sonnabend, 19. März, nachgeholt werden.

„Wir haben im Moment genug Ausweichtermine, da alle Ranglistenturniere abgesagt wurden. Wir haben den Spieltag verlegt, mit der Hoffnung, dass sich die Situation bessert“, erklärte Detlef Dolinski vom DC Vege sack, der in der Nord-Staffel auf dem fünften Tabellenplatz liegt. Die Vege sacker wären an diesem Sonnabend ab 12 Uhr in der Spielstätte Isem in Blumenthal Gastgeber für Tabellenführer Bulldogs Wolfenbüttel und den Dritten The Wanderers gewesen. Der deutsche Rekordmeister aus Bremen-Nord hat die Erwartungen bislang nicht erfüllt und muss sich in der zweiten Saisonhälfte steigern. Denn nur für die vier Erstplatzierten der Nord- und Süd-Staffeln öffnet sich die Tür zu den deutschen Meisterschaften. P

### SPORT AM WOCHENENDE

#### Prellball

**Bundesliga Nord der Männer:** 3. Spieltag mit dem MTV Eiche Schönebeck und TV Grohn, Sbd., 13 Uhr, Sporthalle am Baußnerweg in Berlin

#### Schießen

**2. Luftgewehr-Freihand-Bundesliga Nord:** 4. und letzter Wettkampftag: Sportschützen Bremen – SSV Kassau, So., 10 Uhr, Schützenhaus an der Hamburger Straße, in Braunschweig KH

# Ein einmaliger Zusammenhalt

Der Vege sacker TV freut sich über einen regen Zuspruch seiner Tischtennis-Abteilung – Uriage Sporthalle



Klein, aber urig, das ist die kleine Gymnastikhalle an der Kerchens-Steinerstraße – die Heimstätte der VTV-Tischtennis-Abteilung.

FOTOS: CARMEN JASPERSEN

VON KARSTEN HOLLMANN

**Vege sack.** Die Tischtennis-Abteilung des Vege sacker TV (VTV) präsentiert sich in bester Asterix- und Obelix-Manier als wehrhaftes gallisches Dorf. Während in anderen Vereinen eine Mannschaft nach der anderen gestrichen werden muss, wächst die erst vor wenigen Jahren gegründete Tischtennis-Sparte des VTV. Das Aushängeschild der Abteilung ist Gregor Grzesik. Der frühere Landesliga- und Bezirksoberligaspieler der SG Aumund-Vegesack war sich nicht zu schade dafür, mit dem VTV wieder fast ganz unten anzufangen.

„Ich finde die Leute im Verein sehr gut. Wir haben ein hervorragendes Miteinander“, betont Grzesik. In welcher Liga er dabei antrete, sei zweitrangig. „Nach meinen Verletzungen wollte ich auch gar nicht mehr so hochklassig spielen“, versichert der 40-Jährige. Im Jahre 2018 war bei ihm die Achillessehne gerissen. Diese schwere Verletzung

## „Wir haben ein hervorragendes Miteinander.“

Gregor Grzesik, VTV-Routinier

zog eine mehrmonatige Zwangspause nach sich. „Mein Fuß ist deshalb teilweise immer noch taub“, berichtet der gelernte Einzelhandelskaufmann. Er schlägt sich zudem immer wieder mit Knieproblemen herum, die er aber mit einer stützenden Bandage in den Griff bekommt.

Gregor Grzesik ist besonders vom einmaligen Zusammenhalt bei den Vege sackern fasziniert. „Es ist egal, welche Mannschaft bei uns ein Punktspiel bestreitet. Immer sind Zuschauer aus den anderen Teams dabei. Das ist echt der Hammer. Vorher kannte ich es, dass nur bei den Spielen der ersten Mannschaft zugeschaut wurde“, erklärt Grzesik. Mittlerweile verfügt der VTV über vier Mannschaften, von denen eine bei den Senioren antritt. An den tollen Trainingsbe-

dingungen in der Sporthalle an der Kerchens-Steinerstraße in Vege sack liegt es auf jeden Fall nicht, dass sich die Sparte einer solch großen Beliebtheit erfreut. Die Halle ist so klein, dass bei Punktspielen nur zwei Platten gleichzeitig bespielt werden können. Es existiert auch nur eine kleine Umkleidekabine, sodass sich Männer und Frauen nacheinander dort umziehen müssen. Die Heizkörper in der Halle sind so unglücklich angebracht, dass die Tischtennisbälle immer dahinter verschwinden.

Die Nordbremer wissen sich aber zu helfen und decken die Heizkörper mit Platten ab. „Das ist alles sicherlich nicht optimal, hat aber seinen ganz eigenen Charme“, sagt Spartenleiter Lars Dornstedt. Die Halle ist außerdem auch noch so versteckt hinter einer Schule, dass sie so mancher Akteur gar nicht erst findet. Die nicht ganz unkomplizierten Verhältnisse in der kleinen Halle sorgen aber zumindest für einen echten Heimvorteil. „Die Gegner schauen schon mal ein bisschen erschrocken, wenn sie unsere Halle sehen“, so Dornstedt.

Die Vege sacker punkten eben mit anderen Sachen. „Wir achten sehr auf Zwischenmenschliches. Wir feiern Geburtstage zusammen und kümmern uns um erkrankte Kollegen“, lässt Lars Dornstedt wissen. Das freundliche Miteinander wird auch nach außen getragen. „Wir wollen für eine positive Außendarstellung sorgen und gehen freundlich mit unseren Gegnern um. Wir wollen für etwas anderes stehen“, betont der 45-Jährige.

Dass ein Spitzenspieler wie Gregor Grzesik für den VTV antritt, mache ihn besonders stolz. „Das ist natürlich auch ein gutes Zeichen, dass ein solcher Spieler sich ganz bewusst für uns entschieden hat“, sagt Lars Dornstedt. Der gelobte Akteur macht kein Hehl daraus, dass er immer wieder Anfragen von höherklassigen Vereinen bekommt. Aber große Sorgen müssen sich die Vege sacker deshalb nicht machen.

„Ich werde dem VTV treu bleiben“, versichert Gregor Grzesik. Er weist in dieser Saison eine makellose 13:0-Siegesbilanz im Einzel und im Doppel auf. Damit verweist er in der Spieler-Rangliste der 1. Kreisliga Hammersbecks Nummer eins Jens Grützner auf

die zweite Position. „Vor der Saison war ich nur auf Position drei in der Liga gelistet. Ich musste mich also erst hocharbeiten“, teilt Grzesik mit. Vege sacks Spitzenmann versichert, dass er sich in dieser Liga nicht langweilt. „Mir ist es auch gar nicht so wichtig, so hoch wie möglich aufzulaufen“, so der im Vertrieb tätige Sportler. Den direkten Aufstieg in dieser Saison habe er bereits abgelehnt. „Wenn, dann geht noch etwas über die Relegation“, vermutet Gregor Grzesik. Mit Yanina Purschke hat er auch eine Frau als Teamkollegin.

„Für Yanina wäre es besser, wenn wir auch noch weitere Frauen dabei hätten“, wünscht sich Grzesik Zuwachs im Damenbereich. Lars Dornstedt ist aber generell offen für weitere neue Spieler. „Wir könnten noch ein bis zwei Hochkaräter für die erste Mannschaft gebrauchen. Dann könnten wir auch die dritte Mannschaft besser bestücken, die ein bisschen dünn besetzt ist“, gibt Lars Dornstedt zu bedenken. Dornstedt traf üb-

## „Wir könnten noch ein bis zwei Hochkaräter für die erste Mannschaft gebrauchen.“

Lars Dornstedt, VTV-Spartenleiter

rigens im Spitzenspiel des ersten VTV-Teams gegen den Ersten FT Hammersbeck Mitte Dezember auch auf seine Vergangenheit. „Ich habe vor 40 Jahren in Hammersbeck mit dem Tischtennis-Spielen angefangen. Damals gab es dort aber noch drei oder vier Herrenmannschaften, jetzt nur noch diese eine“, stellt der Spartenleiter ein wenig überrascht fest. Gegen einen weiteren Aufstieg mit der ersten Mannschaft des Vege sacker Turnvereins hätte er nichts einzuwenden. „Wir haben das Credo, so hoch zu spielen, wie es geht“, sagt der Tankstellen-Betreiber, der ehemals auch in der VTV-Volleyball-Sparte erfolgreich um Punkte spielte.

Zur Attraktivität der VTV-Sparte trägt darüber hinaus bei, dass ab und zu absolute Topleute beim Training vorbeischaun. Dazu

gehören der Bundesliga-Coach des SV Werder Bremen, Christian Tamas, sowie Katharina Michailova vom bayrischen Damen-Erstligisten SV DJK Kolbermoor. Michailova wurde im Jahr 2018 Deutsche Mannschaftsmeisterin mit ihrem Team. „So etwas ist bei uns das i-Tüpfelchen im Training. Wir probieren aber generell immer mal wieder etwas Neues aus“, erklärt Lars Dornstedt.

Der Hauptverein möchte der tollen Entwicklung seiner Tischtennis-Abteilung nicht im Wege stehen. „Wir werden gut vom Verein unterstützt“, freut sich Gregor Grzesik. Um die Gemeinschaft zu fördern, richten die Tischtennispieler einmal im Jahr neben der Kohl- und Pinkeltour und den Vereinsmeisterschaften ein Grillfest im Innenhof der Sporthalle an der Kerchenssteinerstraße aus. Diese Feier musste aber zuletzt wegen der Corona-Pandemie zweimal in Folge ausfallen. „Dennoch sind wir nach wie vor ein ganz toller Haufen“, versichert Lars Dornstedt. Nach den Trainingseinheiten sitzen die Spieler gerne noch bei einem Gerstensaft beisammen, und kein Spieler der ersten Formation ist sich im Training zu schade, gegen einen Kollegen aus der dritten Mannschaft anzutreten.

### Die Stadtliga im Visier

**Der Vege sacker TV** verfügt über drei Tischtennis-Mannschaften im Herren- und eine Formation im Seniorenbereich. Das erste Team musste bei der Gründung der Sparte ganz unten, also in der 3. Kreisklasse, anfangen. Mittlerweile klopft die Mannschaft als Dritter der 1. Kreisliga bereits leicht an der Tür zur Stadtliga an. Die Vege sacker kämpfen mit der FT Hammersbeck und dem TV Grohn um den Aufstieg. Das Spitzenspiel gegen den Klassenprimus FT Hammersbeck ging stark ersatzgeschwächt mit 4:9 verloren. Nur die TSV Farge-Rekum in der Bremen-Liga sowie die beiden ersten Teams der SG Aumund-Vegesack in der Bezirksoberliga West beziehungsweise in der Bezirksliga spielen noch höher im Bremer Norden. Das zweite VTV-Team stieg ebenfalls dreimal in Folge auf und belegt in der 3. Kreisliga ebenso den dritten Rang. Die dritte Mannschaft des Vereins ist Tabellenvierter in der 3. Kreisklasse. KH



Gregor Grzesik hat höherklassige Erfahrung. Jetzt ist er Spitzenspieler in der ersten Herren des VTV.



Ist mit der Entwicklung der Tischtennis-Abteilung des VTV sehr zufrieden: Spartenleiter Lars Dornstedt.